

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mobilitätspartner!

Leider entwickelt sich die COVID 19-Pandemie nicht so, wie wir uns alle das gewünscht hätten. Gerade VertreterInnen von Schulen sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, einen geregelten Schulbetrieb zu organisieren. Was in dieser Phase sicherlich noch fordernder ist als ohnehin.

Als Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) setzen wir gemeinsam mit unseren Partnern alles daran, die öffentliche Mobilität gerade für SchülerInnen so sicher wie möglich zu gestalten. Aktuell erreichen uns Anfragen von Eltern, deren verständliche Hauptsorge die Sicherheit ihrer Kinder in Regionalbussen des VOR ist. Wir nehmen diese Sorgen sehr ernst, insbesondere zu Spitzenzeiten sind jedoch die meisten verfügbaren Fahrzeuge im Einsatz. Leider ist es nicht ohne weiteres möglich, rasch zusätzliche Kapazitäten zu organisieren.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie auf unsere Vorgehensweise in Bezug auf Kapazitätsprobleme im Schülerverkehr hinweisen.

- **Handelt es sich um eine reale Überbelegung, werden also tatsächlich SchülerInnen nicht mitgenommen, weil der Bus an der Kapazitätsgrenze ist?**
 - Dass SchülerInnen nicht mitgenommen werden können, ist für uns der worst case. Dieser kann vereinzelt insbesondere zu Schulbeginn eintreffen, weil ja nicht immer zu 100% prognostizierbar ist, ob nicht in den ersten Tagen auf bestimmten Relationen wesentlich mehr SchülerInnen unterwegs sind als im Vorjahr. **In solchen Fällen wird rasch geprüft und wo notwendig durch eine Zusatzbestellung reagiert!**
- **Handelt es sich um eine „subjektive Überbelegung“, dass nämlich der „Corona-Mindestabstand“ nicht eingehalten werden kann bzw. nicht für alle Fahrgäste zu Spitzenzeiten Sitzplätze zur Verfügung stehen? Hier gilt:**
 - Im Regionalbusbereich stehen den Fahrgästen auch Stehplätze zur Verfügung. Gerade zu Spitzenzeiten im Schülerverkehr können nicht immer Sitzplätze für jeden Fahrgast zur Verfügung gestellt werden, dies würde eine Verdoppelung der Fahrzeugflotte bedeuten.
 - Der öffentliche Verkehr ist die sicherste Form der Mobilität für SchülerInnen. Unabhängig von der Frage, ob ein Fahrgast einen Sitzplatz bekommt oder aufgrund der Auslastung zu Spitzenzeiten ggf. nur mehr Stehplätze übrig sind. Jede seriöse Statistik zeigt eindeutig, der ÖV ist die sicherste Wahl.
 - Die aktuelle COVID-19 Verordnung der Bundesregierung besagt, dass bei entsprechendem Fahrgastaufkommen der Mindestabstand auch unterschritten werden darf (https://www.bmlrt.gv.at/tourismus/corona-tourismus/massnahmen_bundesregierung.html). Darum ist es umso wichtiger, dass alle Fahrgäste Mund-Nasen-Schutz tragen, damit wir auch weiterhin alle KundInnen sicher und schnell zu ihrem Ziel bringen können

Wir bitten daher Sie und vor allem Ihre SchülerInnen um Verständnis, dass im Regionalbus nicht immer ein Sitzplatz zur Verfügung stehen kann und appellieren an alle Fahrgäste, konsequent einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Damit der öffentliche Verkehr das bleibt, was er ist: **Die sicherste Form der Mobilität für hunderttausende Fahrgäste täglich!**

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Jürgen Pogadl
Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) Ges.m.b.H.
T: +43 1 955 55-1511
M: +43 664 60 955-1511
F: +43 1 955 55-1122
@: juergen.pogadl@vor.at